

# DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1234

Mittwoch, 02. März 2016

## VIELE MEDIEN, VIELE ANSICHTEN



Hallo! Wir sind die 4A, kommen aus der NMS (Neue Mittelschule) Hofkirchen an der Trattnach und sind diese Woche auf Wien-Woche. Wir sind 13 Buben und 7 Mädchen und nehmen heute an einer Medienwerkstatt teil. Die Medien sind ein sehr umfangreiches Thema. Fast alle Menschen sind schon mal durch Medien beeinflusst worden. Wir bearbeiten vier verschiedene Themen: 1. Cyber-Mobbing, 2. Die Freiheit der eigenen Meinung, 3. Manipulation durch Information und 4. Medien und Vorurteile. Wir hoffen, unsere Zeitung gefällt euch!

**Fabian (14) und Lukas (14)**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

# MANIPULATION DURCH INFORMATION

Angelina (14), Lena (13), Lauritz (13), Fabian (14) und Lukas (14)

Unter Manipulation versteht man die Verfälschung von Informationen und damit die Einflussnahme auf Menschen. Manipulation findet heutzutage auch in vielen sozialen Netzwerken statt. Manipulation durch Information finden wir auch bei Wahlkämpfen, bei der Zensur in einer Diktatur oder bei Produktwerbung.

Wenn wir eine Überschrift z. B. in einer Zeitung lesen, entwickeln wir verschiedene Auffassungen, positive oder negative. Durch die Verfälschung von Informationen entstehen viele Vorurteile, die oft auch falsche Eindrücke hinterlassen.

Wir werden zum Beispiel durch Produktplatzierungen und durch Wahlwerbung in Wahlkämpfen beeinflusst. Wir lesen darüber in Zeitungen, recherchieren im Internet, hören davon im Radio oder durch das Fernsehen. Die Resultate sind eine Menge interessierter Menschen und dadurch mehr Stimmen im Wahlkampf oder mehr KäuferInnen des Produktes.

Momentan passiert viel auf der Welt und wir



glauben, damit wir bei Gewalttätigkeiten keine große Panik bekommen, werden viele Neuigkeiten beschönigt. Bei Ereignissen entstehen verschiedene Einschätzungen, da jeder Mensch eine unterschiedliche Perspektive darauf hat. Außerdem verändert sich das Geschehene von Aussage zu Aussage, weil die meisten etwas auslassen oder dazu erzählen.

Als Beispiel dient uns jetzt eine Klassenfahrt nach Wien mit den SchülerInnen der vierten Klassen. Da sie vorher schon viele negative Meinungen über die Unterkunft gehört oder im Internet recherchiert haben, gingen sie sofort vom Schlechtesten aus. Doch vorschnelle Schlussfolgerungen müssen sich nicht immer als richtig erweisen. Es stellte sich heraus, dass alles nur halb so schlimm war wie erwartet.

Die Medien haben einen großen Einfluss auf die Denkweise von uns Menschen. Wir selbst sind aber auch mitverantwortlich dafür, was wir in den Medien posten oder veröffentlichen.

- |               |                 |
|---------------|-----------------|
| Menschen      | Druck           |
| Angelegenheit | Untertitel      |
| Nachricht     | Reporter        |
| Information   | Chancen         |
| Presse        | Hauptartikel    |
| Unterhaltung  |                 |
| Leser/innen   |                 |
| Aufgabe       | Internet        |
| Text          | Neutral         |
| Inhalt        | Fernsehen       |
| Original      | Organisation    |
| Neuheit       | Rechtschreibung |
|               | Manipulation    |
|               | Anfang          |
|               | Titel           |
|               | International   |
|               | Orientierung    |
|               | Nutzen          |
|               | Ende            |
|               | Neuigkeit       |



Begriffe zum Thema Manipulation in Medien.

# MEINUNGSFREIHEIT

Antonia (13), Julian (14), Manuel (13), Patrick (14) und Patrick (13)



Meinungsfreiheit bedeutet für uns...

**Unsere Meinung können wir in Österreich öffentlich sagen, weil wir in einer Demokratie leben. Durch Medien erfahren wir von anderen Meinungen.**

In den letzten Tagen war die Meinungsfreiheit ein großes Thema. Wir haben in der Öffentlichkeit einige Fragen an PassantInnen gestellt, die ihre Aussagen preisgegeben haben. Die Frage war: „Warum ist es für die Demokratie wichtig, dass es eine Vielfalt an Meinungen gibt?“ Die Leute sagten, dass es gut für die Politik ist, wenn Fragen an das Volk gestellt werden und dass verschiedene Meinungen preisgegeben werden. Meinungsvielfalt ist wichtig, damit sich kein Mensch alleine durchsetzen kann. Weil es verschiedene Kulturen, Menschen und Ansichten gibt, ist die Meinungsfreiheit wichtig. Ohne Meinungsfreiheit gäbe es eine Diktatur. Damit eine Demokratie zustande kommt, muss man auch die Präferenzen anderer beachten. Und auch für die Garantie der Freiheit ist die Meinung wichtig. Es gibt aber auch Einschränkungen der Meinungsfreiheit: Man darf gegen niemanden hetzen und beschimpfen. Die Meinung darf nicht unter Zensur

gestellt werden. Hingegen gibt es auch Vorteile, wenn es Einschränkungen gibt, wie der Schutz anderer Menschen. Wir erfahren, was andere Menschen denken, und das ist uns wichtig. Durch die Meinungsfreiheit werden uns andere Sichtweisen gezeigt.



# MEDIEN UND VORURTEILE

Patrick (13), Kilian (13), Mathias (14), Johanna (14) und Niklas (13)

Medien sind zuständig für Werbung, Unterhaltung und vor allem für Informationen. Manche Produkte werden in der Werbung besser bewertet als sie wirklich sind, damit sie gekauft werden. Filme sieht man sich meist an, um unterhalten zu werden. Informationen bringen dir Geschehnisse auf der ganzen Welt nahe.

Vorurteile sind Urteile von Menschen oder von Gruppen über andere. Es werden meist falsche Aussagen getroffen oder Eigenschaften, die nicht stimmen, zugeschrieben: Wie z.B. bei AsylwerberInnen oder bei manchen nicht beliebten Namen. In diesem Zusammenhang macht man die ganze Gruppe schlecht, ohne darauf zu achten, dass man diese beleidigt oder verletzt und über alle urteilt, obwohl man einzelne nicht kennt. Folgen von Vorurteilen sind z.B. Abwertung von Personengruppen oder eventuell auch Selbstmordgedanken bei betroffenen Menschen. Manche Personen werden auch im späteren Leben Vorurteile zu spüren bekommen. Vorurteile können in verschiedenen Bereichen vorkommen, z.B. in der Schule, am Arbeitsplatz, in Vereinen und in anderen Gruppen. Vorurteile findet man ja immer und überall und auch in den Medien kommt das vor. Unsere Meinung ist, da alle Menschen gleichberechtigt sind, soll es keine Vorurteile mehr geben.



Kevin beim Schifahren.

Zu diesem Thema haben wir uns ein kurzes Gespräch zwischen Freunden überlegt:

- A: „Kevin fährt gut Ski.“  
 B: „Der ist sicher aus Österreich.“  
 A: „Woher willst du das wissen?“  
 B: „Weil in Österreich alle gut skifahren können, weil es dort viele Skigebiete gibt. Man hört es auch immer wieder in den Medien.“  
 A: „Nein, Kevin ist mein Freund und er kommt aus Indien. Es ist nicht immer so, dass alle Menschen eines Landes gleiche Interessen haben. Es kann genauso gut sein, dass mir mein Freund aus Indien ähnlicher ist als ein Freund aus Österreich.“  
 B: „Stimmt, man darf wirklich nicht immer von einer Person auf alle schließen. So kommen nämlich Vorurteile zustande.“  
 A: „Jetzt muss ich weiter.“  
 B: „Ich auch, bis morgen!“

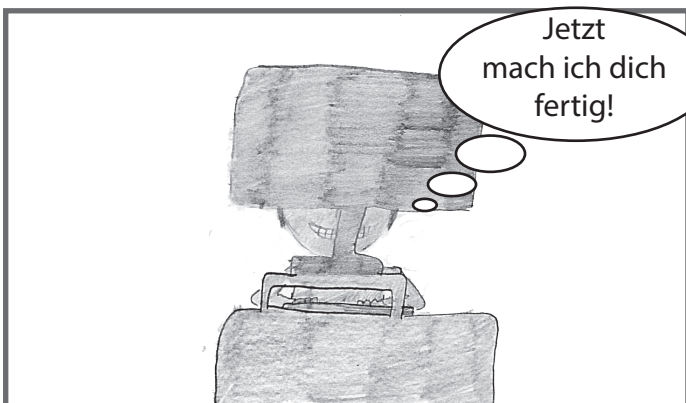
# CYBER-MOBGING

Johannes (14), Tobias (14), Alina (13), Sabrina (14) und Julia (14)

**In diesem Artikel schreiben wir über Cyber-Mobbing und die Auswirkungen.**

Heutzutage ist die Wahrscheinlichkeit, ein Opfer von Cyber-Mobbing zu werden, sehr groß, da in den letzten Jahren die Verwendung von neuen Technologien sehr gestiegen ist. Die meisten Menschen wissen gar nicht, was sie mit Beleidigungen alles bewirken können bzw. wie sich andere dabei fühlen. Die meisten gemobbten Menschen fühlen sich sehr ängstlich, kraftlos, gedemütigt und sehr verletzt. Mobbing fängt schon bei Gerüchten, Beleidigungen, Drohungen und Abwertungen an. Der Unterschied von Mobbing zu Cyber-Mobbing ist, dass es im Internet passiert, wie z.B. in sozialen Netzwerken, Chats, Messenger, E-Mail oder am Handy wie zum Beispiel durch SMS, Anrufe, Fotos und Videos. Die meisten Menschen mobben wegen Stress, Langeweile, Konkurrenzdenken, Eifersucht, Gruppendruck und Machtausübung. Böse Folgen

sind, dass sich die Betroffenen selbst verletzen und im schlimmsten Fall sich sogar das Leben nehmen. Um Cyber-Mobbing ein Ende zu setzen, sollte man Zivilcourage zeigen und Hilfe holen. Die Menschen, die mobben, sollte man ignorieren, aber nicht wegschauen und die Beleidigungen nicht weiter verbreiten, sondern dem Mobbing-Opfer zur Seite stehen und trösten.



Ein Bursche schreibt gemeine Nachrichten über einen anderen.



Die Person wird beleidigt und fühlt sich traurig.



Zwei Personen lesen diese Nachricht am Handy und wollen dem Jungen helfen.



Die zwei Personen sind auf seiner Seite und wollen ihm helfen.



## IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,  
Hersteller: Parlamentsdirektion  
Grundlegende Blattrichtung:  
Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.  
Medienwerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

4A, NMS Hofkirchen an der Trattnach,  
Hauptstraße 28,  
4716 Hofkirchen an der Trattnach